



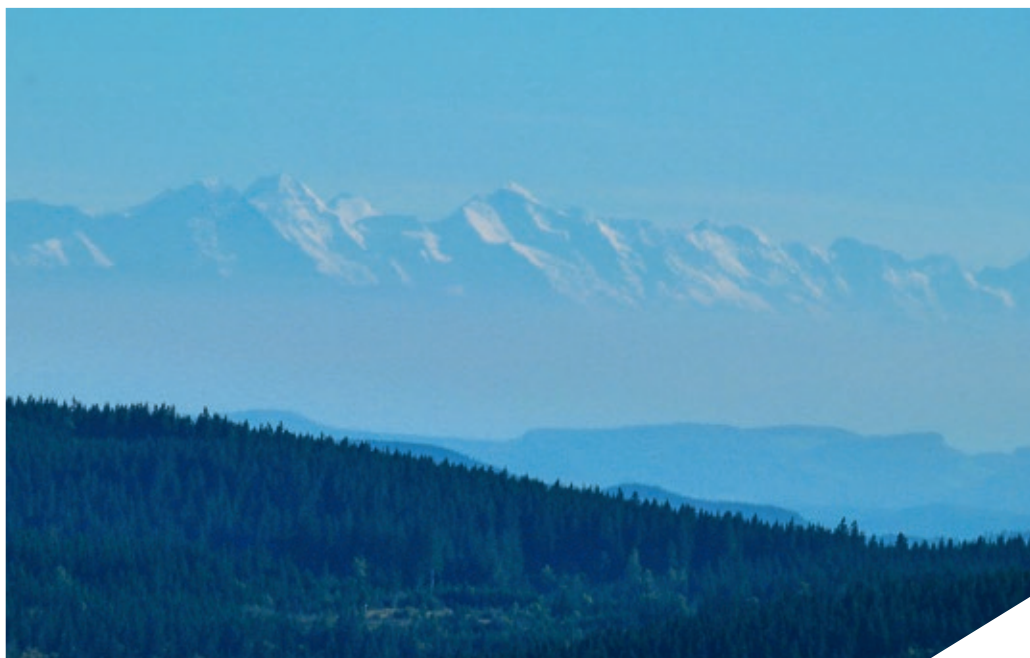
1 Fernblick – nach allen Seiten

Wie wäre es mit einem Spaziergang im Naturschutzgebiet durch urwüchsige Wälder und entlang der artenreichen Wiesen des Schauinslandsattels?



Anleitung
siehe unten

Bergstation ▶ Schauinslandgipfel oder -sattel ▶ Weidbuchen ▶ Bergstation




 **Streckenlänge**
2,5 km

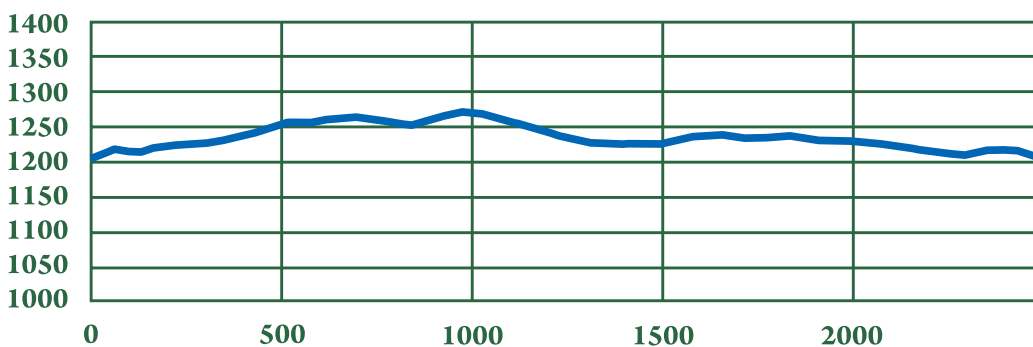
 **Einkehrmöglichkeiten**
Die Bergstation

 **Höhendifferenz**
70 Höhenmeter

 **Streckendauer**
50 Minuten

 **Schwierigkeit**
leicht
(bedingt befahrbar, Forstweg mit Wurzeln und Steinen)

Höhenprofil



Und so funktioniert's:

1. QR-Code der entsprechenden Wandertour scannen. Es erfolgt eine Weiterleitung zur kostenfreien App komoot.
2. Diese herunterladen, per Facebook oder E-Mail registrieren oder anmelden.
3. In den Einstellungen unter Regionen „Breisgau-Hochschwarzwald“ auswählen und gratis freischalten.
4. Die Route sichern, um sie offline verfügbar zu machen. Sie ist nun im Profil als Tour abgelegt.
5. Navigation an der Bergstation der Schauinslandbahn starten.
6. Für Navigationsgeräte die gpx-Datei über die komoot-Website herunterladen

Freiburger Verkehrs AG Schauinslandbahn

Bohrerstraße 11, 79289 Horben b. Freiburg

Tel +49 761 4511-722, Fax +49 761 4511-720

info@schauinslandbahn.de, www.schauinslandbahn.de

VAG SCHAUINSLANDBAHN
Freiburgs Gipfelinie

1 Fernblick – nach allen Seiten

Bergstation ▶ Schauinslandgipfel oder -sattel ▶ Weidbuchen ▶ Bergstation

Gegenüber der Bergstation beginnt ein leicht ansteigender Forstweg. Folgen Sie dem **blauen „bedingt befahrbar“-Schild und dem Wegweiser „Schauinslandturm“** (◆). Der Weg beschreibt zwei Kurven, um anschließend weiter geradeaus gemächlich anzusteigen. Sie gehen am **Wegweiser „Naturwiesen“** vorbei und bleiben weiter auf dem Weg.



Der folgende rechte Abzweig führt über Stufen steil zum Schauinslandturm. Für die stufenlose Variante ignorieren Sie diese Abkürzung, um stattdessen dem Weg weiter geradeaus zu folgen. Es lohnt sich auch, einen Augenblick an der schönen Aussicht über das Rheintal zu verweilen. 100 m weiter auf ebenerdigem Weg verweist das **Schild „Schauinslandturm“** nach rechts auf die letzten Höhenmeter zum Gipfel. Dort bieten sich Picknickplätze für eine Pause an.

Variante: Wem dieser Anstieg zum Turm zu steil ist, kann gemächlich auf dem Forstweg weiter den Gipfel umrunden und wird nach 300 m mit einer herrlichen Aussicht belohnt. Auf dem Gipfel bietet der aus 100 Jahre alten Douglasien bestehende Eugen-Keidel-Turm ein besonderes Highlight.

Er ermöglicht Ihnen einen unvergleichlichen Rundumblick über den Schwarzwald und auf Freiburg bis nach Frankreich zu den Vogesen. An klaren Tagen können Sie sogar bis in die Schweizer Alpen sehen!



Sie können am Turm vorbei über weite Stufen den Weg fortsetzen (◆ **Richtung Kappler Wand**). Nach 200 m treffen Sie wieder auf den Forstweg der Variante (➡ **Kappler Wand**). Der Weg geht jetzt weiter entlang des Schauinslandsattels durch Wiesen mit alten Weidbuchen (◆ **Richtung Engländerdenkmal**). Hier eröffnen sich immer wieder neue Fernblicke. Am Wegweiser Sonnenobservatorium (◆ **Richtung Bergstation**) mündet der Weg in eine Teerstraße. Zur Bergstation folgen Sie der Teerstraße nach rechts. Dieser folgen Sie nach links ansteigend 200 m lang bis zur nächsten Kreuzung Richtung Farnacker (Gießhübel). Nach dem Parkplatz zweigt der Weg rechts ab (Richtung Halde).

Variante: Ein schöner Abstecher bietet sich auf der Höhe des Abzweigs **Bergwerk** an. Dort zweigt ein Pfad rechts ab (**Holz Schild Bergstation**) und geht vorbei an knorrigen alten Weidbuchen. Auf diesem Wegstück können Sie vielleicht noch einmal die Alpensicht genießen, bevor Sie auf den Forstweg vom Anfang treffen und abwärts gehend die Runde abschließen. Sind Sie statt dem Abstecher weiter der Teerstraße gefolgt, gelangen Sie auf den Parkplatz Bergstation unterhalb der Bahn, von dem Sie nach rechts gehend wieder zum Ausgangspunkt an der **Bergstation** kommen.